

In Crajova wird große Beute gemacht!

In Crajova wird große Beute gemacht! In Crajova wird große Beute gemacht!

Berlin, 23. Nov. (Funkbericht.) — Das Kriegsamt meldet heute nachmittag, daß bei der Eroberung von Crajova, der Hauptstadt des westlichen Rumaniens, den deutschen und österreich-ungarischen Truppen über 200 Eisenbahnwagen in die Hände fielen, die sonstige Kriegsbeute war groß.

In dem offiziellen heutigen Bericht heißt es weiter: Starke russische Fortschritte gegen artileristische Vorbereitungen nach unferen Stellungen bei Smorzen, in Nord-Rußland, zum Sturm an, wurden jedoch von unseren Truppen mißlos zurückgeschlagen. Das Wetter stört sich, und die Artilleriekämpfe von der Ostsee bis zu den Waldkarpaten nehmen wieder an Heftigkeit zu.

In der Wallachei ist die Lage un- verändert; die Befehle gehalten sich zu unseren Gunsten. In der Dobrußa und der Donau entlang toben getoisonne heftige Artilleriekämpfe.

Rumänen ziehen sich zurück. Bukarest, 23. Nov. — Das rumänische Kriegsamt gibt heute zum ersten Male seit Sonntag bekannt: Wir haben uns in wesentlicher Richtung von Crajova zurückgezogen.

Auch haben wir uns gezwungen, unsere Truppen aus gewissen Stellungen in Jul-Tal auf alte Stellungen zurückzuführen. In dem Tal der Al. heißt es in dem Bericht weiter, sind wir insunde, unsere alten Stellungen zu behaupten. (Ist ja nicht wahr — auch dort müssen sie den Hammer schlagen der Bayern weichen!)

London schätzt wieder Hoffnung. London, 23. Nov. — Der heutige offizielle rumänische Bericht trägt dazu bei, uns in dem Glauben, daß es den Rumänen im Jul-Tal gelungen ist, sich der Umklammerung der deutschen Streitkräfte zu entziehen zu beistehen. Die Behauptung, daß es Rumänen gelungen ist, die ganze Erste rumänische Armee einzustapeln, scheint laut dieses Berichts etwas verriert zu sein. (Da in bei den Engländern der Wunsch wieder der Vater des Gedankens!) Aus dem offiziellen rumänischen Bericht geht nicht hervor, daß Crajova von den Deutschen genommen ist, doch wird gesagt, daß sich die rumänischen Truppen in wesentlicher Richtung von der Stadt zurückgezogen haben. (Somit werden sie also noch mehr eingekesselt.) Von Wichtigkeit ist die Nachricht, daß es den Rumänen gelungen sein soll, sich aus dem

Wie Crajova von den Deutschen besetzt wurde!

Berlin, 23. Nov. (Funkbericht.) — Das deutsche Hauptquartier meldete gestern Abend über Ereignisse in Rumänien: Am 20. November haben wir in Alt-Tal wurden rumänische Angriffe abgelehnt, und es wurde weiterer Boden gewonnen. Der Einzug in die eroberte westrumänische Hauptstadt Crajova wird in aller Form verhindert: Nach dem Widerstand des geschlagenen Feindes durch einen Bajonetangriff und einem energischen Vorstoß brechend, drang wehrfähige und oitprussische Infanterie vom Norden her in Crajova ein, desgleichen Schwadronen des österreichischen Kavallerie-Regiments. Der Feind leistete keinen Widerstand und floh.

Die Deutschen haben jetzt 200 Quadratkilometer des reichsten Landes der weltlichen Wallachei in Besitz. Briten-Flieger greifen Seebrügge an! London, 23. Nov. — Die Admiraltät meldete heute, daß deutsche Seebrügge und Marineflugzeuge von britischen Fliegern erfolgreich bei Seebrügge angegriffen wurden. Geiern. So heißt es in dem Bericht, waren unsere Flieger auf die Gassen der deutschen Marineflugzeuge in Seebrügge Bomben herab; auch deutsche Torpedojäger wurden auf ihrem Ankerplatz angegriffen. Einer der letzteren wurde von unseren Bomben getroffen und die Luftzungenhalle teilweise zerstört.

Der gemeldete Rückzug der Rumänen von Crajova in westlicher Richtung würde anzeigen, daß diese rumänischen Streitkräfte den Verteidiger Crajova zur Hilfe kommen. (Was sich die Briten nicht alles zusammenrechnen, in fürwahr göttlich — aber sie können sich drehen und wenden, wie sie wollen, die rumänische Erste Armee ist geliefert!)

102 Alliierte-Aeroplane sind wieder ins Feld! Berlin, 23. Nov. — Die Ueberseesche Nachrichten-Agentur meldet, daß im Monat Oktober 102 Aeroplane der Alliierten an der Westfront abgeschossen wurden. Von diesen fielen 58 in deutsche Hände, nämlich 37 britische und 21 französische.

Bankräuber erwischen \$3,600. Bloomington, Ill., 23. Nov. — Fünf Banditen brachen heute in aller Frühe in die Ford County Bank von Roberts, ein nachdem sie die Telegraphen- sowie Telephonkabel von der Stadt nach außerhalb durchschnitten hatten. Sprengten sie den Geldschrank und machten sich mit einer Beute von \$3,600 davon. Bürger der Stadt stellten sich ihrer Flucht entgegen und es entspann sich eine Renouverschlacht, welche jedoch unblutig verlief und die Bankräuber nicht an deren Fortkommen hindern konnte.

Selbst Mord werden teurer. Baltimore, Md., 23. Nov. — Der Mörder eines in der Chesapeake Bay in hinter den vorjährigen Scheitern zurückgelassen und die Preise sind deshalb von 60c per Kubfuß im vorigen Jahr auf 90c gestiegen. Gehehen traf nur eine einzige Bootladung dieser lederen Seebewohner hier ein, während im Vorjahr die durchschnittliche Tageszufuhr 50 Bootladungen betrug. Die Ursache der Aufmerksamkeits liegt in der Nichtbefolgung der Fischgesetze von Maryland und Virginia.

Nebraska Farmer kommen wieder. Die nächstjährige Konvention der Nebraska Farmers' Cooperative Grain & Live Stock Association findet wiederum in Omaha statt, ist beschlossen von den Mitgliedern der diesjährigen Konvention, welche im Hotel Rome abgehalten wird. Sämtliche bisherigen Beschlüsse der Vereinigung wurden wiedergelesen. Am Abend waren die Delegierten Gäste zu einem Bankett, das ihnen von den Mitgliedern der hiesigen Getreidebörse gegeben worden war. Heute vormittag behandelte die Halle die Viehhöfe in Süd Omaha und um 2 Uhr begann die Geschäftssitzung.

Erbitten Hilfe gegen russ. Unterdrückung!

Berliner, 23. Nov. (Funkbericht.) — Aus Stockholm wird berichtet, daß die Liga fremder Nationen unter russischer Herrschaft, welche in Schweden von Mitgliedern der verschiedenen unter der russischen Armee organisierten Nationalitäten organisiert worden ist, an den englischen Premier Lloyd George ein Telegramm gerichtet hat, in welchem dieser aufgefordert wird, diesen Nationen seine Hilfe anzudeuten zu lassen.

In der Depesche wird darauf hingewiesen, daß Millionen Finnen, Litauer, Weißrussen, Juden, Ukrainer, Tatarer, Bewohner von Georgien und dem Kaukasus auf Befehl der russischen Regierung verbannt, dem Hungertode überliefert, betäubt und ermordet worden sind, daß deren nationale Zivilisation und Religion mit Gewalt unterdrückt wird, daß sie sich unter russischer Herrschaft befinden. Die beiden dieser 97,000,000 Millionen fremder Nationalitäten in Rußland seien viel größer als diejenigen der Armenier und verdienen die Beachtung und Hilfe des Premiers. (Es sind die Leuten an den Meisten gekommen. Lloyd George wird sie überhaupt keiner Antwort würdigen.)

Zu Tode gedrückt. Der 22jährige Tom Berno, ein Angehöriger in den Berghängen der Union Pacific Bahn erlitt Mittwoch nachmittag den Tod, als ein Fruchtwagen, unter dem er war um ihn zu reparieren, plötzlich durch Nachgeben des Hochzuges auf ihn stürzte und zu Tode drückte. Der Verunglückte hatte hier keine Verwandten.

Sechs Straßenüberfälle. Vier Omaha und Umgebung: Schön und fatter heute Abend und Freitag. Für Nebraska: Im allgemeinen schön und fatter heute Abend und Freitag.

Sechs Straßenüberfälle. Vier Omaha und Umgebung: Schön und fatter heute Abend und Freitag. Für Nebraska: Im allgemeinen schön und fatter heute Abend und Freitag.

Griechenland verurteilt Alliierten-Forderung!

London, 23. Nov. — Die griechische Regierung hat sich geweigert, der Forderung der Alliierten, die Waffen der gesamten Artillerie und des größten Teil der Munition der griech. Armee dem Befehlshaber der Alliierten-Truppen auszubändigen, nachzukommen. Es wird in der griechischen Antwort darauf hingewiesen, daß das Eingeben dieser Forderung eine flagrant Verletzung der griechischen Neutralität bedeuten würde, und daß die Bewässerung des Landes nicht zugeben würde, daß die griechische Armee derartig beschränkt wird, daß sie nicht imstande ist, die Lebensinteressen des Landes zu verteidigen, wenn dieselben in Gefahr geraten würden.

Kriegsveteran begehrt Selbstmord. Der 80-jährige S. A. Bocott, ein Veteran des Bürgerkrieges, beging Mittwoch Abend gegen 7 Uhr (unter Chris Linds Wirtshaus, Ecke William Ave. und 15. Str. Selbstmord, indem er sich eine Kugel in den Mund schoss. Er wurde noch im lebenden Zustand nach dem St. Josephs Hospital gebracht, wo er jedoch nach einer halben Stunde den Geist aufgab.

Wetterbericht. Für Omaha und Umgebung: Schön und fatter heute Abend und Freitag. Für Nebraska: Im allgemeinen schön und fatter heute Abend und Freitag.

Sechs Straßenüberfälle. Vier Omaha und Umgebung: Schön und fatter heute Abend und Freitag. Für Nebraska: Im allgemeinen schön und fatter heute Abend und Freitag.

Sechs Straßenüberfälle. Vier Omaha und Umgebung: Schön und fatter heute Abend und Freitag. Für Nebraska: Im allgemeinen schön und fatter heute Abend und Freitag.

überhießen sechs Personen, welche ins-gesamt \$82 Bargeld, zwei Uhren, ein Medaillon und einen Heberrod einbüßten.

Die vier weißen Schmähphäbe, überhießen zuerst Otto Cor von Salem No., am Ende der Douglas Str. Brücke und nahmen ihm \$20 ab. Ihr nächstes Opfer war Severine Charlton von Platte, Cal., der ihnen \$15 und ein goldenes Medaillon überlassen mußte. Sodann mußte Garrett Peterson aus Atlantic City

daran glauben, welcher den 4. Sterken Ecke 10. und Davenport Str. in die Hände fiel und dabei um \$20 erleichtert wurde, während das vierblättrige Kleeblatt schließlich noch von E. W. Carlstrom von Stout City, Ia., \$15 und einem Kopf-Haaren, die beiden schwarzen Menschenbrüder brachten A. R. Wright von Co. Bluffs um zwei Uhren, während N. Lundin von Fremont, Neb., von ihnen zur Herausgabe von \$12 gezwungen wurde.

THE BASKET STORES. Great for another 4 Project Tribune-Plan. 25 Kullstraße frei abgeholt; kleinere Kullstraße für 2c. Zeit besser für weniger.

JETZT IST DIE ZEIT, mit den besten Stores den Versuch zu machen, den Sie schon so lange hinausgeschoben. Tausend, daß wir für 48 Cent auf einmal einfallen, bekommen wir die Waren billiger und können dieselben wieder zu niedrigeren Preisen an Sie abgeben, als wenn ein anderes Geschäft. Sie erwarten an jeder einzelnen Warengattung, nachstehend einige unserer besten Warenpreise.

Unsere grösste und liberalste Offerte Vor-Feiertags-Verkauf von 500 PIANOS UND SPIELER PIANOS. Warme Kleidung — moderne Kleidung — bequeme Kleidung, die absolute Zufriedenheit gibt, zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Zwei Spezialgruppen von Frauen-Hauskleidern — Gruppe 1. Tichte und dünne Frauen-Hauskleider aus gestrichelten dunkelblauen und grauen feinen Checks, dunkel gestreiften Materialien, Baumwoll-Terges usw., über 800 zur Auswahl; wert \$1.00, \$1.25 und \$1.50, für 69c.

Oekonomiezentrum von Omaha! Brandeis Stores. GROSSER DREI TAGE-VERKAUF! BASEMENT. DONNERSTAG, FREITAG UND SAMSTAG. Wundervolle Werte in WINTER-KLEIDUNG Für Frauen, Mädchen und Kinder. Warme Kleidung — moderne Kleidung — bequeme Kleidung, die absolute Zufriedenheit gibt, zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Zwei Spezialgruppen von Frauen-Hauskleidern — Gruppe 1. Tichte und dünne Frauen-Hauskleider aus gestrichelten dunkelblauen und grauen feinen Checks, dunkel gestreiften Materialien, Baumwoll-Terges usw., über 800 zur Auswahl; wert \$1.00, \$1.25 und \$1.50, für 69c.